

75 000 Exemplare verkauft!

Nur bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6 liefern wir:

Über den Erfolg von Henry Edward Jost.

2 Teile.

Inhaltsübersicht der beiden Bände:

Über den persönlichen Erfolg im Verkehr. — Über den Erfolg im Beruf. — Inwiefern persönliche Erfolge durch Erregung des Widerspruchsgeistes herbeigeführt werden. — Der Erfolg des Willens. — Praktische Menschenkenntnis. — Persönliche Verteidigung. — Psychologische Grundlagen beim Menschen des wissenschaftlichen Erfolges. — Zum weltmännischen Erfolge. — Vom schauspielerischen Talente mancher Vertreter des Erfolges. — Das Wesen des Avancements. — Die Prinzipien des kaufmännischen und staatsmännischen Organisationstalentes. — Der Erfolg des Satirikers. — Der Erfolg des Rücksichtslosen. — Der Erfolg des Tadelnden. — Der Erfolg des Unabhängigen. — Ist das Talent angeboren oder kann es erworben werden? — Worauf beruht das Talent des Erfolges? — Neuere psychologische Entdeckungen. — Das praktische Talent. — Das persönliche Talent. — Erfolg und Lebensstellung.

Preis Mk. 30.—, Luxusausgabe Mk. 45.—.

Probefrief mit einer ausführlichen Broschüre „Über den Erfolg“ wird zum Preise von Mk. 1.— abgegeben.

Nachstehend einige Urteile über die Jost'schen Schriften:

Der preussische Minister des Kultus schreibt: „Habe von dem ansprechenden Inhalte mit Interesse Kenntnis genommen.“

Prof. Dr. Uphues (Universität Halle) schreibt: „Ich habe seit Ostern ein Privatissimum, in dem ich die Schriften Henry Edward Jost's lese und von den Mitgliedern beschaffen liess.“

Bezirks-Schul-Direktor K. O. Beetz, Gotha, schreibt am 9. Februar 1902: „Ich habe Jost „Über die beste Art geistig zu arbeiten“ dankend erhalten, wollte einen Blick hineinwerfen und war alsbald so gefesselt, dass ich das Buch bis zum letzten Worte las. — Bin gewiss, dass die Schriften in England und Frankreich zu vielen Tausenden abgesetzt wurden. Haben Sie noch ähnliche Schriften, so bitte ich um gest. Zusendung, ganz besonders um Kollektion No. IV. (Gedächtnisbildung) von Henry Edward Jost, sofort nach dem Wiedererscheinen, damit dieselben auch in Lehrerkreisen bekannt werden. — Ich werde sie, wo sich mir nur Gelegenheit bietet, aufs wärmste empfehlen.“

Das Archiv f. d. gesamte Psychologie, Prof. Dr. E. Neumann, Zürich, schreibt auf S. 243 (1904): Die Schriften von Jost tragen durchaus populären Charakter. Sie enthalten viele glückliche Beobachtungen und sorgfältig gesammelte Erfahrungen über Hygiene des Geistes und des Körpers, Technik und Ökonomie des Denkens, des Handelns, des Lesens, der Kunstbetrachtung u. s. f. und werden gewiss viel Gutes stiften.

Im „Archiv für Frauenbildung“ heisst es im II. Band S. 240 f. u. a.: Zum Schluss mache ich auf diejenigen Bücher aufmerksam, die an Originalität der Auffassung und Bearbeitung mit Scharrelmann's „Herzhaftem Unterricht“ eine gewisse Ähnlichkeit haben. Es ist die Kollektion Henry Edward Jost. „Über die beste Art geistig zu arbeiten“. Der Verfasser rät, immer nur einen Brief zu lesen und dann einen Spaziergang zu machen und die Sache still zu bedenken. Und zu bedenken gibt es da viel, nicht nur an interessantem Stoff an sich, der ebensoviel Rätsel fast als Begriffe enthält, als besonders auch durch die geistsprühende originelle Art, wie der Verfasser dem Stoffe neue Seiten und neue Fragen abzugewinnen weiss. Überall drängt er auf Leben, auf Werden, nicht Wissen. Wer diese Briefe wirklich innerlich durchdacht hat, ist ganz gewiss in seinem geistigen Leben ein gut Stück weiter gekommen und hat in Wahrheit Gedanken gesammelt über: Geistige Arbeit, Menschenbeobachtung, Kunst und Natur, über geistigen Genuss, die Kunst zu sehen und zu lehren und klare Gedanken zu verfolgen.

Prof. Dr. E. Menge, Jena, schreibt in der Literarischen Beilage zu L.-Z. f. Thür. u. Mittelddeutschland 1904: „Zu den von Schubert aufgezählten sehr empfehlenswerten Büchern möchte ich die Kollegen ganz besonders auch auf die Schriften von Henry Edward Jost: „Über die beste Art geistig zu arbeiten“ aufmerksam machen. Eine eingehende Besprechung dieser hochinteressanten und lehrreichen Abhandlungen behalte ich mir für später vor.“

Dr. Schotten, Halle a. S., schreibt in der Zeitschr. f. mathem. u. naturw. Unterr. Bd. XXXIV. S. 137: „Auf Einzelheiten einzugehen, würde aus dem Rahmen unserer Zeitschrift herausgehen: aber unsere Leser teils in ihrem eigensten Interesse, teils im Interesse ihrer heranwachsenden Söhne auf die vorliegenden Schriften aufmerksam zu machen, hielten wir doch für unsere Pflicht.“

Die „**Organisation**“, Berlin, Fachblatt der leitenden Männer in Handel und Industrie, schreibt in No. 22 vom 20. November 1903 (5. Jahrgang): Es gibt Menschen, die in jeder Lebenslage und Berufsart Erfolge zu verzeichnen haben, über welche die Welt in Erstaunen gerät; praktische Genies, die was sie auch immer beginnen, mit einer Sicherheit sondergleichen durchzuführen vermögen. Worauf beruhen die Fähigkeiten dieser Leute? Auf angeborene Geistesgaben, die der Menschheit der anderen versagt bleiben? Oder auf Grundlagen, welche analysierbar sind und somit für die Allgemeinheit verwertet werden können? Gewöhnlich nimmt man das erstere an und ergibt sich trotz allen Strebens mit Resignation in sein Schicksal.

Und doch beruht gar manches, was zu dem Siegeslauf der Grossen in Gegenwart und Vergangenheit beigetragen hat, auf im Kern einfachen Prinzipien. Jost, dessen interessante Ausführungen „Über die beste Art geistig zu arbeiten“ und „Über Gedächtnisbildung“ ihm früher bereits zahlreiche Anhänger schufen, hat es unternommen, die oft rätselhaften Arbeitsgeheimnisse der Erfolgreichen unter die Lupe zu bringen, um das Resultat seiner Forschungen in verständlicher Form, in ausgereiften Anregungen, in praktischen Winken niederzulegen.

Weitere glänzende Urteile über die Kollektion Jost brachten zahlreiche Organe und Kritiker von Fach.

Zu Ihren Bestellungen bitten wir die dieser Nummer beiliegenden Bestellzettel zu benutzen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 50, Geisbergstr. 29, November 1904.

Modern-Paedagogischer und Psycholog. Verlag.